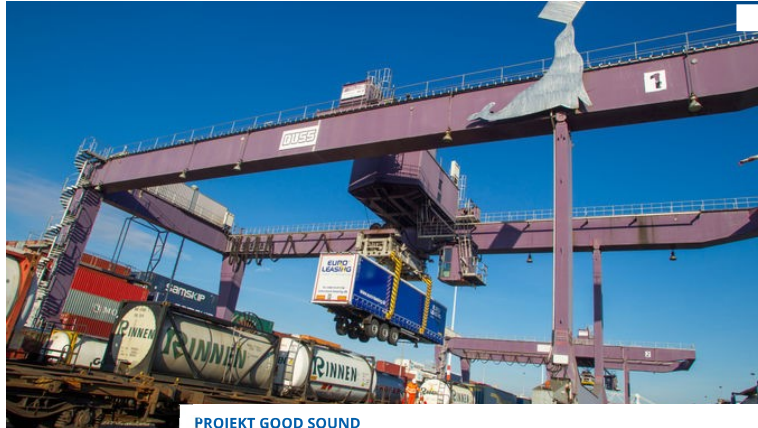


SUCHEN NACH
SUCHBEGRIFFSUCHEN IN
ALLE BEREICHEAktuelles Heft
Heft 02 / 2016[TRANSPORTWELT](#) [TEST](#) [FAHRZEUGE](#) [AUF ACHE](#) [SERVICE](#) [COMMUNITY](#) [VERLAG](#) [EVENTS](#) [ABO/SHOP](#)

Startseite > Transportwelt > Spedition und Logistik

**PROJEKT GOOD SOUND****Portalkräne sollen leiser werden****Terminals im Kombiverkehr sind den Anliegern oft zu laut. Die Schallemissionen während des Kranungsprozesses von intermodalen Ladeeinheiten müssen deshalb sinken.**

In diesem Artikel

1. Artikel

**Logistikimmobilien**

Branche investiert mehr als vier Milliarden

**De-minimis-Förderrichtlinie 2016 veröffentlicht**

Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen dabei

**TNT Express und FedEx**

EU billigt Übernahme

Jetzt bewerten!

Das ist zumindest die Ansicht des Konsortiums des Projekts Good Sound. Der Name Good Sound steht für die "Ermittlung und Erprobung von Verfahren und Technologien zur Reduzierung von Schallemissionen bei der Kranung intermodaler Ladeeinheiten". Nach der Projektlaufzeit von zwei Jahren können die Partner Duisburger Hafen und Tobies Kran- und Förderanlagen erste Ergebnisse vorweisen. So gebe es diverse Optimierungspotenziale an Krananlagen. Ziel des Projekts war eigenen Angaben zu Folge, den Lärm im Betrieb um drei Dezibel (A) zu reduzieren. In der Testphase habe man sogar teilweise eine Minderung von sechs dB(A) erreicht.

"Das Themengebiet der Lärmbelastigung wird für Binnenterminals immer relevanter aufgrund der funktionalen und strukturellen Eingliederung dieser Terminals in Ballungsgebieten und des zunehmenden Umweltbewusstseins der Gesellschaft", so das Projektkonsortium. "Jeder Schritt zur Reduktion störender Geräuschquellen bringt daher einen Mehrwert für angrenzende Nutzungen und verbessert die Akzeptanz von bestehenden Anlagen." Je nach Krananlage belaufen sich die Mehrkosten für die Lärmschutzmaßnahmen bei durchschnittlich 8,5 Prozent. Das Projekt habe gezeigt, dass auch simple, wirtschaftliche Maßnahmen einen hohen Beitrag zur Lärmreduzierung leisten können. Ein weiteres Ergebnis des Projekts: Auch andere Bestandteile eines Terminals sollten vor dem Hintergrund des Lärmschutzes analysiert und optimiert werden. Es bestehe also durchaus noch weiterer Forschungsbedarf.

**Autor**
Markus Bauer**Foto**
Jacek Bilski**Datum**
11. Januar 2016**KOMMENTARE**

- Who is Who Nutzfahrzeuge
- Apps
- Krone Locator
- Bußgeldrechner
- Paletten Report

- Eurotransport auf Facebook
- FERNFAHRER auf Facebook
- Twitter
- XING
- FERNFAHRER bei Pinterest

- YouTube FERNFAHRER
- YouTube Eurotransport
- Eurotransport Radio

- lastauto omnibus iPad App
- lastauto omnibus Sonderausgaben
- Newsletter

- Eurotransport Shop
- Abo FERNFAHRER
- Abo lastauto omnibus
- Abo trans aktuell

ETM WEBSHOP**Der Online-Shop des ETM-Verlags**

Hier finden Sie aktuelle Aboangebote der großen Zeitschriften für die Nutzfahrzeugbranche, das Transportwesen und das professionelle Fuhrparkmanagement

KOSTENLOSER NEWSLETTER+++ Tests +++
+++ News +++

Und immer bequem und kostenlos per E-Mail.

Ihre E-Mail-Adresse

[Abschicken](#)
 Ich habe die [Datenschutzbedingungen](#) gelesen und stimme diesen zu.

Diese Webseite verwendet Cookies. Durch die Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Mehr Infos](#) [Zustimmen](#)

♥ Empfehlen

Nach Neuesten sortieren ▾



Die Diskussion starten...

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

✉ Abonnieren

➤ Disqus deiner Seite hinzufügen Add Disqus Add

🔒 Datenschutz